



Prozess Auschwitz Erinnern

Die Überlebenden der Vernichtungslager hatten die Bürde des Erlebten für ihr weiteres Leben zu tragen. Der Frankfurter Auschwitz-Prozess zwang die ZeugnInnen, sich dem Prozess des Erinnerns, des Berichts, der Befragung in öffentlicher Verhandlung auszusetzen. Viele mieden diese Konfrontation mit den Tätern und mit der Tätergesellschaft. Viele hatten ohnehin geschwiegen, auch in ihren Familien.

Wir nutzen die Protokolle des Prozesses, konzentrieren uns aber auf die unterschiedlichen Formen des Erinnerns: Erinnern als Rekonstruktion, fragmentierte und zerstörte Erinnerung, abgewehrte, verformte Erinnerung, Bilder ohne Sprache, scheiternder Sprechversuch.

Auf der anderen, der Täterseite die Erinnerung als Verfälschung, Verleugnung oder Rechtfertigung, auftrumpfend oder abwehrend, larmoyant, aggressiv.

Die Gerichtsverhandlung selbst spielt in unserem Projekt keine Rolle, anders als bei dem Stück „Die Ermittlung“ von Peter Weiss.

Ästhetisch nähern wir uns diesen Formen des Erinnerns mit einer Partitur aus Stimmen, einer Komposition für Sopran, Aktionen, Rauminstallation.

Szenisch werden Positionen im Prozess des Erinnerns, die der Opferzeugen und die der Täter, als unvereinbar gegenüber gestellt, es gibt keinen Dialog, es wird nicht die Form des Gerichtsprozesses gewählt.

Im Film werden diese szenischen Vorgänge weiter gebrochen und gespiegelt. Die Textur des Films ist experimentell, nicht dokumentarisch. Mit der Montage in Form ineinander fließender traumhafter Bilder greifen wir auf den surrealistischen Film und die surrealistische Fotografie zurück.

Es ist ein hybrides Projekt, indem sowohl die Form einer Aufführung in einem Theaterraum mit integriertem Film, als auch die Vorführung als Film gewählt werden kann, auch in Kombination mit einer szenischen Lesung.

Das Projekt kann in seinen verschiedenen offenen Formen sowohl für Gedenk- und Diskussions-Veranstaltungen, in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen eingesetzt werden. Es kann auch als Material für die Arbeit von Laiengruppen genutzt werden.